

<b>Anlage zur Vorlage Nr. GA 15/2025</b>		
zur Anfrage des Stadtverordneten der Fraktion vom <b>Thema:</b>	<b>Carsten Baumann-Duderstaedt</b> <b>Bündnis 90/Die Grünen + P</b> <b>19.07.2025</b> <b>Anfrage zur Gewinnung von Psychotherapeut:innen für Bremerhaven</b>	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>Ja</b>	Anzahl Anlagen: 0

### I. Die Anfrage lautet:

#### **Gewinnung von Psychotherapeut:innen für Bremerhaven**

Die Anzahl der niedergelassenen Psychotherapeut:innen in Bremerhaven geht weiter zurück.

Im Land Bremen gibt es ein angesehenes Psycholog:innenstudium an der Bremer Universität.

Eine gezielte Werbung für Bremerhaven, bei dortigen Studierenden im Masterstudiengang Psychologier, könnte aus Sicht der Fraktion Bündnis90/Grüne + P unter Umständen helfen, den sich verschärfenden Mangel zu beheben.

Wir fragen den Magistrat:

1. Sehen Sie die Möglichkeit, Studierende des Masterstudiengangs Psychologie an der Universität für eine therapeutische Karriere in Bremerhaven zu interessieren?
2. Besteht die Möglichkeit, gegebenenfalls auch mit Mitteln der KV Bremen, für einzelne Studierende eine (zweifelloos langjährige und teure) Therapieausbildung, mit einer Bindung an eine spätere Niederlassung in Bremerhaven, in Teilen finanziell zu unterstützen?

Carsten Baumann-Duderstaedt  
Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen +P

## **II. Das Gesundheitsdezernat beantwortet die obige Anfrage wie folgt:**

### **Zu Frage 1:**

Zunächst bleibt festzuhalten, dass die Sicherstellung der ausreichenden vertragsärztlichen Versorgung einschließlich Psychotherapeut:innen in Bremerhaven Aufgabe der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen (KVHB) ist. Sie hat die vertragsärztliche Versorgung in dem im § 73 Absatz 2 SGB V bezeichneten Umfang sicherzustellen und den Krankenkassen und ihren Verbänden gegenüber die Gewähr dafür zu übernehmen, dass die vertragsärztliche Versorgung den gesetzlichen und vertraglichen Erfordernissen entspricht. Die Kassenärztliche Vereinigungen haben entsprechend den Bedarfsplänen alle geeigneten finanziellen und sonstigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Sicherstellung der vertragsärztlichen Versorgung zu gewährleisten, zu verbessern oder zu fördern.

Der Versorgungsgrad für Psychotherapeut:innen in der Stadtgemeinde Bremerhaven liegt aktuell bei 103,4 % (Stand: Bedarfsplanung der KVHB vom 20.03.2025).

Um als Psychotherapeut:in mit einer sozialrechtlichen Anerkennung arbeiten zu können, muss nach dem Master-Studium eine entsprechende Weiterbildung absolviert werden (mit Festlegung des Altersbereichs und des Therapieverfahrens). Das Klinikum Bremerhaven Reinkenheide ist Kooperationspartner des Instituts für Psychologische Psychotherapieausbildung (IPP) und hat damit bereits heute Kontakt zu Psychotherapeut:innen in Ausbildung.

Ausbildungsinstitute wie das Norddeutsche Institut für Verhaltenstherapie e.V. (NIVT) haben neben dem Hauptsitz in Bremen z.B. auch Außenambulanzen. Im Erwachsenenbereich ist diese in Oldenburg, im Kinder- und Jugendbereich ist es die ARCHE Klinik der Diakonie Bremerhaven.

Insgesamt kann man sicherlich mit den Vorzügen einer guten Vernetzung und der kurzen Wege in Bremerhaven werben. Studierende werden aber sicherlich nicht von den Aussagen, dass es diese gibt, beeindruckt und interessiert. Erfolgsversprechender sind vielmehr persönliche Erfahrungen und Erlebnisse, die im Rahmen des Studiums gemacht werden. Insofern könnten entsprechende Praktikumsplätze von Interesse sein, die vom ambulanten und/oder stationären Bereich in Bremerhaven angeboten werden müssten.

### **Zu Frage 2:**

Eine finanzielle Unterstützung einzelner Studierender aus kommunalen Haushaltsmitteln scheidet aufgrund der prekären Haushaltslage kurz- und mittelfristig aus.

Die KVHB hat bereits mit den gesetzlichen Krankenkassen ein finanzielles Förderpaket für niederlassungswillige Ärzt:innen in Bremerhaven geschnürt, hat sich dabei allerdings auf die Bereiche fokussiert, in denen bereits eine drohende Unterversorgung in Bremerhaven festgestellt worden ist: Hausärzt:innen, Hautärzt:innen, Kinder- und Jugendmediziner:innen sowie Kinder- und Jugendpsychiater:innen (bereits unterversorgt). Wie bereits unter 1. dargestellt, liegt der Versorgungsgrad für Psychotherapeut:innen in der Stadtgemeinde Bremerhaven mit 103,4 % noch oberhalb einer drohenden Unterversorgung und ist daher nicht von dem Förderpaket umfasst. Eine darüberhinausgehende finanzielle Unterstützung für einzelne Studierende ist aktuell nicht zu erwarten.

A. Toense  
Stadträtin